

stein, nahe der östlichen badischen Landesgrenze. Die Pflanze bewohnt hier einen felsig-kiesigen Abhang inmitten einer reichen Hügelflora, scheint aber nur spärlich vorzukommen. Leider war es mir nicht mehr möglich gewesen, den ganzen Hang zu legen, um die annähernde Individuenzahl festzustellen.

Die beiden Standorte auf der Südwestalb, von denen der eine am Nordwestrand, der andere am Südostrand liegt, lassen auf eine weitere Verbreitung der Pflanze auf dem südwestlichen Jura schliessen, und wenn die Floristen ihre Aufmerksamkeit auch dieser Pflanze zuwenden, werden sich bald die Fundorte mehren.

Das Donautal zwischen Fridingen und Sigmaringen beherbergt eine reiche Alpenflora: *Androsace lactea*, *Campunulu pusilla*, *Cochlearia saratilis*, *Draba aizoides*, *Saxifraga aizoon*, *Biscutella laevigata*, *Hieracium humile*, *H. integrifolium*, *H. bupluroides*, *H. bifidum*. Mit Ausnahme von *Androsace* habe ich sie an allen oder wenigstens der Mehrzahl ihrer Standorte selber gesammelt. Alle diese Pflanzen sind aber Felsenbewohner, und es ist deshalb bemerkenswert, dass unsere *Enphrasia* als einzige Mattenpflanze bis Gutenstein herabgeht. Sie bildet auch inmitten einer reinen Hügelformation ohne geschlossene Grasnarbe eine ganz fremdartige Erscheinung und ihr Vorkommen hat manche Aehnlichkeit mit ihrer Station auf den oberelsässischen Vogesenvorhügeln (Issler in der Festschrift der Deutschen Lehrerversammlung in Strassburg 1910). Es war wohl kaum möglich, dass die Pflanze hier als Glazialrelikt die folgenden Klimaänderungen überdauert hat. Vielleicht ergeben weitere Beobachtungen, ob es sich um einen sekundären Standort aus den benachbarten Höhen oder um eine Einwanderung aus einer postglazialen Periode handelt.

Der Standort liegt nur ca. 650 m hoch. Aber anderwärts steigt die Pflanze noch viel tiefer herab. Ich sah sie auf den Iller-Auen bei 590 m, im bayerischen Alpenvorland kommt sie noch bei 500 m vor, der Fundort im Oberelsass liegt bei ca. 450 m u. der im Frankenjura gar bei ca. 360—380 m.

## Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Rothert, W., Uebersicht der Sparganien des russischen Reichs (zugleich Europas) Acta Horti Botanici Universitatis Imperialis Jurjevensis. T. XI. 20 Seiten. 1910. (Zu beziehen durch Friedländer u. Sohn in Berlin NW. 6 und durch Oswald Weigel in Leipzig, Königstrasse 1, zum Preise von 50 Pfg.)

Die Sparganien von Russland sind bereits früher von Meinshausen<sup>1)</sup> bearbeitet worden. Doch hat Meinshausen die Spaltung der Arten zu weit getrieben und manche Standortsformen zu eigenen Spezies erhoben.

Rothert hält im Gegensatz zu Meinshausen den rechten Weg inne. Er zählt im ganzen 8 Spezies auf; abgesehen von Varietäten und Formen, die auch da in einer gewiss sehr richtigen Weise beurteilt werden.

Ausserdem werden 5 Bastarde aufgezählt: 1. *Sp. simplex*  $\times$  *affine*, 2. *Sp. Friesii*  $\times$  *simplex*, 3. *Sp. Friesii*  $\times$  *affine*, 4. *Sp. simplex*  $\times$  *minimum*, 5. *Sp. affine*  $\times$  *minimum*, wobei das von Graebner kreierte *Sp. diversifolium* mit *Sp. simplex*  $\times$  *minimum* identifiziert wird.

Ein Vorwurf jedoch, der freilich die meisten Systematiker trifft, bleibt dem Autor nicht erspart. Rothert hat bis heute noch keine einzige Art mit Hilfe von Kulturversuchen geprüft, das einzige Mittel, das überhaupt die Basis bei dem Studium der so höchst polymorphen Wasserpflanzen bilden sollte. Somit bleibt auch hinsichtlich der *Sparganium*-Systematik der experimentellen Untersuchung noch ein weites Feld offen.

Professor Dr. H. Glück.

\*) a. Bulletin de la Société impériale de Moscou, tome III, 1889.

b. Bulletin de l'Academ. impériale St. Petersburg, tome XIII, 1893

c. Mélanges biologiques Académ. St. Petersburg, tome XIII, 1895.

**Klein, Dr. Ludw.**, III. Nutzpflanzen der Landwirtschaft und des Gartenbaues und IV. Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzgewächse. Mit je 100 farbigen Tafeln. Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Je 109 bzw. 108 Seiten. 1909 u. 1910. Preis pro Bändchen in Leinw. geb. 3 M.

Die beiden vorstehend genannten Arbeiten bilden das III. u. IV. Bändchen der im Verlage der Carl Winter'schen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg erscheinenden Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher. Die Sammlung ist vor allem für den Laien berechnet, der das betr. Taschenbuch auf seinen Spaziergängen zu seiner Information mitnehmen kann, für die Eltern wissbegieriger Kinder auf Ausflügen und in der Sommerfrische, Band III aber auch besonders für „junge Hausfrauen und das junge Mädchen, das anfängt, sich im Haushalte nützlich zu machen“, für den Lehrer im Unterricht als Anschauungsmittel etc. Die Kulturpflanzen sind in 9 grosse Gruppen eingeteilt: Getreidearten, Hülsenfrüchte und Futterpflanzen, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Obstgewächse, Gemüsepflanzen, Salatgewächse, Zwiebeln und Küchenkräuter. Da das Büchlein 100 farbige Tafeln enthält und in Deutschland wenig mehr als 100 verschiedene Nutzpflanzen gebaut werden, so dürfte das III. Bändchen fast alle in farbigen Bildern enthalten. Auch eine Anzahl schwarzer Bilder ist dem Büchlein beigegeben. Die prächtigen farbigen Abbildungen wurden von der bekannten Landschafts- und Blumenmalerin Fräulein Sophie Ley in Karlsruhe nach frischem Material gemalt und dienen zum Bestimmen der Gewächse. Ausser einer Beschreibung enthält der Text noch Angaben über die Stammpflanze, über Heimat, Geschichte der Kultur, über die wichtigsten Kulturrassen, botanische Erläuterung der nutzbaren Teile, Mitteilungen über deren chemische Bestandteile, ihren Nährwert, über Blüte-, Reife- und Erntezeit, über weitere Behandlung nach der Ernte, über die Bedingungen erfolgreicher Kultur, über die Rolle in Sage und Volksaberglauben etc. etc.

Die 100 Tafeln des IV. Bändchens „Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzgewächse“ wurden von Fräulein Marg. Schrödter in Karlsruhe hergestellt. Auch dieses Bändchen wird für jeden Spaziergänger, der sich für die Natur interessiert, von hohem Wert sein, dient also demselben Zweck wie Band III. Besonders wird aber dasselbe auch für den angehenden Forstmann wichtige Dienste leisten. Die naturgetreuen Bilder unterstützen bei der Bestimmung die Beschreibung. Der Preis, 3 M. pro Bändchen, ist im Hinblick auf die vorzügliche Ausstattung und die ausgezeichneten Farben-Tafeln, deren Herstellung mit hohen Kosten verknüpft war, ein sehr mässiger. Es wäre daher zu wünschen, dass das Werk die verdiente Wertschätzung erfahren möge. In den nächsten Jahren ist die Herausgabe von 4 weiteren Bändchen in Aussicht genommen, die 4 andere Gruppen des Pflanzenreichs behandeln sollen. A. K.

**Frickhinger, Hermann**, Flora des Rieses, seiner Umgebung und des Hesselberges bei Wassertrüdingen. Mit einer geologischen Karte. Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. 1911. 403 Seiten. Preis geb. 5 M.

Die Riesebene war besonders in den letzten Jahren Gegenstand der Untersuchung bedeutender Geologen. Sie stellt eine eigentümliche Unterbrechung des Jurazuges dar, wird von den Höhenzügen des fränkischen und schwäbischen Jura begrenzt, hat einen Durchmesser von 18 km und gehört zum grössten Teil dem bayerischen Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg an. In botanischer Hinsicht ist das Ries bisher etwas stiefmütterlich behandelt worden; diesem Mangel hilft die eingehende und zuverlässige Arbeit gründlich ab. Das Ries wurde in geologischer Hinsicht in vorhandenen Florenwerken unrichtig gedeutet. Es ist nach des Verfassers Ansicht eine ca. 6 Quadratmeilen grosse Mulde, die ihr Entstehen dem Bersten und Versinken des Jura in dessen Verlauf von SW. nach NO. und der Hebung des Urgebirges und vulkanischer Gesteine verdankt. Der mit emporgehobene Keuper zeigt uns im Kessel selbst — mit Ausnahme des östlichen Teiles — nur vereinzelt seine Sande, viel mehr seine bunten, braunroten und grünen Mergel. Seine Sandsteine treten nur bis an den nördlichen Rand

heran, der schon zu der Umgebung des Rieses zu rechnen ist. Dies wäre bei der Beurteilung dieser Flora zu beachten. Durch diese Lokalfloora ist nun der bestehende Irrtum beseitigt und der Riesflora die ihr gebührende Stelle angewiesen worden. Sie wird also zum grösseren Teil dem Jura und zum kleineren Teil einer dem Keuper verwandten Bodenformation zugerechnet werden müssen. Besonderes Interesse beanspruchen die dem speziellen Teil vorangehenden Abteilungen über die physikalische Geographie des Gebietes, über Phänologie, den Einfluss des Bodens auf die Vegetation, über die vorkommenden Bodenarten, die Geologie des Gebietes, die phytogeographische Lage, die Pflanzenformationen etc. Zur genaueren Information dient die kolorierte, geologische Karte. Die Pflanzen sind kurz und treffend beschrieben und die selteneren mit Standortsangaben versehen. Die wertvolle Arbeit sei zum Studium der Flora des betr. Gebietes bestens empfohlen.

A. K.

**Graebner, Dr. Paul**, Lehrbuch der allgemeinen Pflanzengeographie nach entwicklungsgeschichtlichen und physiologisch-ökologischen Gesichtspunkten mit Beiträgen von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Paul Ascherson. Verl. v. Quelle u. Meyer in Leipzig. Mit 150 Abbildungen. 303 Seiten. 1910. Preis 8 M., geb. 9 M.

Infolge der bedeutenden Entwicklung der verschiedenen Gebiete der Pflanzengeographie in der letzten Zeit — es seien hier nur die Namen E. Warming und A. F. W. Schimper genannt — hat sich das Bedürfnis herausgestellt, für die Studierenden sowohl, als auch für jeden Gebildeten, der sich in das Gebiet der Phytogeographie einarbeiten will, ein Lehrbuch herauszugeben, das einen „Gesamtüberblick“ über die 3 Haupt-Abteilungen der Pflanzengeographie gewährt. Um einen Einblick in die Reichhaltigkeit des wertvollen Werkes zu gewähren, zu dessen Abfassung es kaum einen Berufeneren als den mit der Materie so innig vertrauten Herrn Dr. P. Graebner geben konnte, mögen hier die Ueberschriften der 3 Hauptteile des Lehrbuches mit ihren Unterabteilungen folgen: I. Die Entwicklung der Pflanzenwelt (Genetische Pflanzengeographie) mit 1. Palaeozoikum, 2. Mesozoikum, 3. Känozoikum, 4. Neuzeit, 5. Geologische Vergangenheit, 6. Wohngebiete, 7. Pflanzenwanderung in historischer Zeit, 8. Florengebiete. II. Die Florenreiche und Florengebiete der Erde (das sich jetzt ergebende Bild; Floristische Pflanzengeographie z. T.) mit 1. Florenreich der nördlich kalten und gemässigten Zone, 2. Florenreich der Tropen der Alten Welt, 3. Central- und südamerikanisches Florenreich, 4. Antarktisches Florenreich, 5. Australisches Florenreich. III. Die jetzt wirkenden Faktoren (Oekologische Pflanzengeographie) mit 1. Wirkungen des Lichtes, 2. Wirkungen der Wärme, 3. Wirkungen des Windes, 4. Wirkungen der Bodenbeschaffenheit, 5. Einige weitere Faktoren, 6. Natürliche Veränderungen des Pflanzenbestandes ohne klimatische Aenderung, 7. Ruhezeiten und Perioden, 8. Die Pflanzenvereine. Das Werk ist durch 150 Textabbildungen illustriert. Es füllt als zusammenfassendes Lehrbuch eine wesentliche Lücke in der vorhandenen umfangreichen Literatur aus und wird sicher allgemeinen Anklang finden. Dem Wunsche des Verfassers am Schlusse seiner Vorrede schliesse auch ich mich von Herzen an: „Möge das Buch Freunde gewinnen und namentlich möglichst viele derjenigen, die durch trockene und einseitige Darstellungen oder ebensolchen Unterricht der Botanik entfremdet wurden, dieser schönen Wissenschaft wieder zuführen.“

A. K.

**Geheeb, Adalbert**, *Bryologia atlantica*. Heft 73 der von Dr. Chr. Luerssen herausgegebenen *Bibliotheca Botanica*. Stuttgart 1910. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung. 73 Seiten. 20 Tafeln. Preis 80 M.

Diese wundervolle Arbeit wurde erst nach dem Tode des Verfassers von dessen dankbaren Freund und Schüler Dr. Th. Herzog herausgegeben und ist dem bedeutenden Bryologen Dr. Vict. Ferd. Brothorus in Helsingfors gewidmet. Vor 20 Jahren begann Geheeb sein Werk, dessen Herausgabe er selbst nicht mehr erleben sollte. Die „*Bryologia atlantica*“ gibt einen Ueberblick über das, was wir heute von den Laubmoosen des Gebietes kennen. Der I. Teil, das Arten- und Fundortsverzeichnis, umfasst die Azoren, Madeira, die kanarischen

Inseln, die Capverdischen Inseln, Ascension, St. Helena und Tristan da Cunha. Der II. Teil enthält die Beschreibung neuer und kritischer Arten. Der III. Teil beschäftigt sich mit der Bryogeographie des Gebietes. Ueber die Tafeln sagt Herzog: „Die wundervollen, farbigen Tafeln aber werden — über die engeren Kreise der Bryologen und den eigentlichen Zweck der Publikation hinaus — auch andere auf die Schönheiten in der Kleinwelt der Moose aufmerksam machen und neue Freunde für diese reizvollste aller Pflanzenfamilien werben. Denn noch kein Künstler hat es so wie Frau Geheeb-Belart verstanden, wissenschaftliche Genauigkeit und Naturtreue so meisterhaft mit ästhetischer Gestaltung zu verbinden, nicht nur Tafeln, sondern zugleich bildhaft wirkende Kunstwerke zu schaffen. Zu solchem Werke gehört mehr als technisches Können; dazu braucht es tiefes Verständnis und ein weiches Gemüt und man darf Frau Geheeb beglückwünschen, dass sie es verstand, die Arbeit ihres Mannes in so schöner Weise zu ergänzen und zu schmücken und so ein gemeinsames Denkmal für ihr stetes Wirken Seite an Seite zu schaffen. Möge also die *Bryologia atlantica* hinausgehen zum Andenken an einen der scharfsichtigsten Bryologen aller Zeiten, an einen edlen uneigennütigen Menschen und treuen, stets bewährten Freund.“ Frau Geheeb hat mir das herrliche Werk als Andenken an ihren Herrn Gemahl, mit dem ich in jahrelangem Verkehr stand und der auch den Lesern der „Allg. Bot. Z.“ durch seine eingehenden Arbeiten bekannt ist, überlassen. A. K.

**Junge, P.**, Die Pteridophyten Schleswig-Holsteins einschließlich der freien und Hansastädte Hamburg (nördl. der Elbe) und Lübeck und des Fürstentums Lübeck. Aus dem Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftl. Anstalten. XXVII. 1909. (3. Beiheft: Arbeiten der Botan. Staatsinstitute) Hamburg 1910. Kommissionsverlag von Ludw. Gräfe u. Sillem. Pag. 48—245. Mit 21 Textbildern.

Seit dem Erscheinen der „Kritischen Flora der Prov. Schleswig-Holsteins“ von Dr. P. Prah (1890) ist ein bedeutender Fortschritt in der Durchforschung des Gebietes zu verzeichnen. Die bisher vorliegenden Ergebnisse fasst nun der Herausgeber in seiner Schrift zusammen. Auch eine Reihe reichhaltiger Sammlungen wurden von ihm einer eingehenden Durchsicht und Prüfung unterzogen. Die ausserordentlich sorgfältige Arbeit gliedert sich in 2 Hauptteile: I. Allgemeiner Teil mit den 3 Unterabteilungen: A. Besiedelungsgruppen, B. Verbreitungsgruppen, C. Verbreitung über die Pflanzenformationen, und II. Besonderer Teil mit A. Bestimmungstabelle und B. Einheimische Arten. Die Arbeit reiht sich würdig an die von demselben Verfasser vor 2 Jahren herausgegebene: „Die Cyperaceen Schleswig-Holsteins“ an, die p. 28 im Jahrgang 1909 dieser Zeitschrift besprochen wurde. A. K.

**Heimbach, Dr. H. u. Leissner, A.**, Lehrbuch der Botanik für Höhere Schulen. Verl. von Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. 1. Bd. mit 211 in den Text gedruckten Abbildungen u. 4 Tafeln in Farbendruck. 183 Seiten. 1910.

Die Verfasser haben im 1. Bande den ganzen Stoff der Unterstufe gleichsam als eine fortschreitende Erzählung in „4 Gängen durch Garten, Wiese, Wald und Feld“ behandelt. Es werden da die hauptsächlichsten Pflanzen, die nach und nach auf diesen Gängen gefunden wurden, ausführlich beschrieben (auch die Biologie kommt zu ihrem Rechte), und die betreffenden Pflanzen abgebildet. Die 4 Spaziergänge werden unternommen: im Vorfrühling, im Vollfrühling, im Hochsommer und im Herbst. Es folgt dann eine Bestimmungstabelle für Anfänger und eine kurze Abteilung über Morphologie, worin die Pflanzenteile erläutert werden. Das Büchlein kann gut empfohlen werden, da der Text dem Fassungsvermögen der Jugend auf der Unterstufe angepasst ist. A. K.

**Willkomm-Köhne**, Bilderatlas des Pflanzenreichs. Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen und Rob. Mohr in Wien. 5. Auflage. 1910. 7.—11. Lief. p. 65—112. Preis pro Lief. 50 Pf.

Die 5 vorliegenden Lieferungen enthalten 25 schön kolorierte Tafeln. Es werden u. a. folgende Familien behandelt: *Piperaceae*, *Salicaceae*, *Juglandaceae*,

*Betulaceae, Fagaceae, Umicaceae, Moraceae, Urticaceae, Polygonaceae, Chenopodiaceae, Nymphaeaceae, Ranunculaceae, Lauraceae, Papaveraceae, Capparidaceae, Cruciferae, Styraceniaceae, Nepenthaceae, Droseraceae, Crassulaceae, Saxifragaceae, Platanaceae, Rosaceae, Leguminosae* etc. Der Text ist allgemeinverständlich gehalten, so dass das Werk auch von dem Laien mit Nutzen gebraucht und als Geschenkwerk für ältere Schüler und Fremde der Pflanzenwelt empfohlen werden kann. Der Preis ist sehr mässig. A. K.

**Migula, Dr. Walter**, Kryptogamenflora. Pilze. Verlag von Fr. von Zetzschwitz in Gera, Reuss j. L. Lief. 97—102. Band V. p. 1—80. 1911. Preis pro Lief. 1 M.

Der V. Band dieses prächtigen Werkes beginnt mit den *Auriculariales* und zwar mit den Familien *Auriculariaceae* und *Pilulariaceae*, dann folgt die Klasse des *Tremellineae* mit den Familien *Tremellaceae*, pag. 19 die 11. Reihe der *Autobasidiomycetes*. Es werden dann nach und nach die Familien *Dacrymycetaceae, Exobasidiaceae* und *Telephoraceae*, letztere zum grossen Teil, behandelt. Die Zahl der ganz vorzüglichen und prächtig kolorierten Tafeln beträgt 29. A. K.

**Hegi, Dr. Gust.**, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Verlag von J. F. Lehmann in München. 1910. 27. Lief. p. 281—328. Preis 1.50 M.

In dieser Lieferung wird ein weiterer Teil der *Caryophyllaceen* behandelt mit den Gattungen *Silene, Lychnis, Molawtrium, Heliosperma, Cucubalus, Drypsis, Gypsophila, Tunica, Vaccaria* und zum grossen Teil *Dianthus*. Ausser zahlreichen schwarzen Bildern enthält die Lieferung wieder 3 prächtige Tafeln. A. K.

**Ascherson, Dr. P. und Graebner, Dr. P.**, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. 1911. 71. Lief. p. 81—162 des Hauptregisters von Bd. VI. Abteil. 2. Preis 2 M.

Die vorliegende Lieferung enthält den Schluss des Hauptregisters des VI. Bandes, 2. Abteilung, bearbeitet von M. Goldschmidt in Geisa, nebst dem Titelblatt des Bandes. A. K.

**Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde.** 1911. Nr. 251—253 enthält keine botan. Arbeiten. — Nr. 254/55. Kneucker, A., Geheimer Hofrat Ferd. Leutz (Nachruf mit Porträt).

**Verhandlungen der k. k. Zool.-Botan. Gesellschaft in Wien.** 1910. Nr. 9/10. Strasser, P. Pius, Fünfter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagsbergs. — Lüttkemüller, Dr. J., Zur Kenntnis der Desmidiaceen Böhmens (Mit Taf. 2 u. 3 u. 3 Textfiguren).

**Oesterreichische Botan. Zeitschrift.** 1910. Nr. 12. Fleischmann, Hans, Ein neuer Orchideenbastard, *Spiranthes aestivalis* × *autumnalis*. — Schiffner, Viktor, Ueber einige kritische Aploziaformen. — Justin, R., Ueber drei neue *Centaurea*-Hybriden. — Petrak, Fr., Ueber neue oder wenig bekannte *Cirsien* aus dem Oriente. — Derselbe, Ueber den Formenkreis des *Cirsium Sintonisii* Freyn. — Literatur-Uebersicht.

**Mitteilungen der Bayerischen Botan. Gesellschaft.** II. Bd. 1911. Nr. 18. Erdner, Eugen, Bayerische Brombeeren. — Ruhner, Dr. Konrad, Einiges über die Hängezweige der Fichte. — Schnetz, Jos., Studien zu *Rosa glauca* B. (R. Keller) (syn. subsp. *subcanina* Schwertschlagler). — Eigner, Schutz der Stechpalme. — Vollmann, Dr. F., Das Schutzgebiet der Bayerischen Botan. Gesellschaft auf der Garchinger Heide. — Derselbe, Der Verein Naturschutzpark.

**Bericht über die 7. Zusammenkunft der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie u. systematische Botanik zu Münster am 14. Mai und zu Dahlem am 25. Mai 1910** Pax, F., Verbreitung und Entwicklung der *Jatrophaeae*. — Lauterbach, C., Neuere Ergebnisse der pflanzengeographischen Erforschung Neu-Guineas. — Schweinfurt, G., Ueber die Bedeutung der „Kulturgeschichte“. — Knuth, R., Ueber die geographische Verbreitung der Gattung *Pelargonium* und ihre morphologischen Verhältnisse.

**Magyar Botanikai Lapok. 1910. Nr. 10—12.** Schiffner, V., Lebermoose aus Ungarn. — Péterfi, M., Beiträge zur Kenntnis der Moosflora Ungarns. — Moesz, G., Die Vegetation des Rétyi Nyir. — Györffi, J., Bryologische Beiträge zur Flora der Hohen-Tatra IX. — Prodán, Gg., Beiträge zur Flora der Bácska (Komitat Bacs-Bodrog in Südungarn). — Nyárády, E. Gy., Einige neue Angaben zur Flora der Pieminen. — 1911. Nr. 1—3. Wagner, J., *Artemisia latifolia* Led. in Südungarn (Mit 1 Tafel). — Aznavour, G. V., Énumération d'espèces nouvelles pour la Flore de Constantinople etc. — Rossi, L., Beiträge für die Kenntnis der Pteridophyten Südkroatiens. — Thaisz, L., Beiträge zur Flora des Komitates Bereg. — Urumoff, J., Novitäten aus der Flora von Bulgarien. — Degen, A., Ueber die Beschlüsse des Brüsseler internationalen botan. Congresses 1910, welche sich auf die botan. Nomenklatur beziehen (Ungarisch). — Nyárády, E. Gy., Die Entdeckung der *Carex chordorrhiza* in Ungarn unter der Hohen-Tatra, in der Umgebung von Késmark. — Derselbe, Ausflug in das Fagaraser Hochgebirge.

**Herbarium. 1911. Nr. 19.** Herausgeber Theod. Oswald Weigel in Leipzig, Königstrasse 1. Enthält eine Reihe von Angeboten und Nachfragen.

**Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft. 1910.** Schwerin, Fritz Graf von, Buntgerandelte Ahorne. — Schwerin, Gerd Graf von, Verhalten und Gedeihen ausländischer Park- und Waldbäume in Pommern. — Scheck, Die Douglasie, Sitkafichte und Bankskiefer in ihrer Heimat und in Pommern. — Ney, Trauben- oder Stieleiche? — Oheimb, Fr. von, Die grossen Schneemassen unserer deutschen Gebirge und deren Wirkungen auf die verschiedenen Gehölzarten. — Schube, Th., Stiefkinder der deutschen Dendrologie. — Büttner, G., Geeignete Gehölze zur Bepflanzung steiler Böschungen, steiniger Hänge und Dünen. — Herre, Keimfähigkeit des Samens von Deutschlands angepflanzten Exoten. — Schönjahn, Ad., Die Keimfähigkeit der Sämereien. — Rafn, Forstsaamenuntersuchungen in der Saison 1910/1911. — Schinabeck, Die Ulmaceen in der Landschaftsgärtnerei. — Henry, Pflanzenzüchtung in ihrer Anwendung auf Bäume. — Winkler, Hubert, Die deutschen Baumbirken. — Jouin, E., Die in Lothringen winterharten Mahonien. — Koehne, E., Neue oder noch wenig bekannte Holzgewächse. — Beissner, L., Mitteilungen über Coniferen. — Jouin, E., Die Baumschule in Plantières bei Metz. — Bommer, C., Das Arboretum von Terwueren. — Beissner, L., Reiseerinnerungen. — Berg, Fr., Graf von, Gehölzarten der sibirischen Ostküste. — Dungen, Frh. von, Dendrologisches aus dem Tian-schan. — Schwerin, Fritz Graf von, Dendrologische Notizen. — Sprenger, C., Notizen über Bäume und Sträucher in Central-China. — Rehder, Alfred, Einige neue und kritische Gehölze. — Kleine Mitteilungen.

**The Botanical Gazette. Vol. L. 1910. Nr. 5.** Crocker, William, Knight, Lee I. and Roberts, Edith, The Peg of the Cucurbitaceae. — Blodgett, Frederik H., The Origin and Development of Bulbs in the Genus *Erythronium*. — Bailey, Irving W., Reversionary Characters of Traumatic Oak Woods. — Nr. 6. Jeffrey, E. C., The Pteropsida. — Chamberlain, Charles J., Fertilization and Embryogeny in *Dioon edule*. — Thaxter, Roland, Notes on Chilean Fungi I. — Brown, William H., The Development of the Ascocarp of *Leotia*. — Vol. LI. 1911. Nr. 1. Atkinson, Geo. F., The Origin and Taxonomic Value of the Veil in *Dictyophora* and *Ithyphallus*. — Jeffrey, Edward C., The Affinities of *Geinitzia graeillina*. — Overton, James Bertram, Studies on the Relation of the Living Cells to Transpiration and Sap-Flow in *Cyperus* I.

**Svensk Botanisk Tidskrift. 1910. Heft 3.** Juel, O., Cynomorium und Hippuris. — Derselbe, Ueber den anatomischen Bau von *Riccia* Bisehoffii Hub. — Skottsberg, Carl, Juan Fernandez-Öarnas Sandelträd. — Lundegård, Henrik, Ueber Kernteilung in den Wurzelspitzen von *Allium Cepa* und *Vicia Faba*. — Lindefors, Thore, Einige Uredineen aus Lule Lappmark. —

Sernander, Rutger. *Pinguicula alpina* och *P. villosa* i Härjedalen. — Bergström, Erik, En anteckning om tjällväxter i Forne Lappmarks barrskogsregion. — Fries, Thore C. E. och Mårtensson, S., Floristiska anteckningar från de alpina och subalpina delarna af Karesuando och Jukkasjärvi socknar norr om Torne träsk.

**Botaniska Notiser. 1910. Heft 6.** Nilsson, Herib., Jakttagelser öfver descendenterna af en spontan artbastard (*Lappa officinalis* × *tomentosa* L.) (Mit deutschem Resumé). — Hulting, J., Lichenes nonnulli Scandinaviae IV. — 1911. Nr. 1. Arnell, H. W., Tre dagar i Bjuråker. En bryologisk exkursion. — Westerlund, E. G., Nya bidrag till kännedomen om de svenska formerna af *Alchemilla vulgaris* L. — Nilsson, Herib., Pallenlangarnas tillväxthastighet hos *Oenothera Lamarckiana* och *gigas*. — Kajanus, B., Ueber die Pollination bei den rapifera-Varietäten der *Brassica Napus* L. und der *Brassica Rapa* L. — Fries, E. Th., Några växtlokaler i Bohuslän och Göteborgstrakten.

**Bulletin de l'Académie Internationale de Géographie Botanique. 1910. Nr. 253/254.** Nakai, T., Aperçu sur la Flore de Corée. — Crozals, A. de, Lichens observés dans l'Hérault.

**Bulletin de Géographie Botanique. 1911. Nr. 255.** Candolle, C. de, Note sur la distribution géographique des espèces du genre *Peperomia* R. et Pav. — Coste et Soulié, Note sur le *Cochlearia aragonensis* (Espèce nouvelle). — Lambert, Nouvelles localités des quelques plantes rares du Berry. — Litaridière, R. de, Contribution à l'étude de la Flore ptéridologique de la péninsule ibérique. — Lèveillé, Quelques plantes adventives de l'Hérault. — Derselbe, Les onze frères d'Ardenay.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Karlsruhe.** Nach 50-jähriger Pause wird unsere Residenz in der letzten Septemberwoche dieses Jahres (24.—30. Sept.) die Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, die stets von mehreren Tausend Teilnehmern besucht zu werden pflegt, als 83. Versammlung der ganzen Reihe, wieder in ihren Mauern sehen. Die Versammlung gliedert sich in 32 Abteilungen, von denen hier die Abteilung für Botanik (Einführender Geh. Hofrat Prof. Dr. L. Klein), die für Zoologie (Einführender Geh. Hofrat Prof. Dr. Nüsslin), die für Mineralogie, Geologie u. Palaeontologie (Einführender Prof. Dr. Paulcke) und die für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (Einführender Geh. Hofrat Prof. P. Treutlein) genannt sein mögen.

Für die Abteilungssitzungen sind Montag 26., Nachmittag, Dienstag 27., Vor- und Nachmittag, Mittwoch 28., Vormittag und Donnerstag 29., Nachmittag in Aussicht genommen. An den andern Vor- und Nachmittagen finden Gesamtsitzungen etc. statt.

Die Sitzungen der naturwissenschaftlichen Abteilungen finden in den Hörsälen der entsprechenden Hochschulinstitute statt, welche alle mit Projektions-einrichtungen für Lichtbilder versehen sind. Teilnehmer an der Versammlung kann jeder werden, der sich für Naturwissenschaften oder Medizin interessiert, gegen Lösung einer Teilnehmerkarte zum Preise von 20 Mark. Wer die Absicht hat, an der Versammlung teilzunehmen, wird gebeten, dies dem Geschäftsführer der Versammlung (Prof. Dr. Krazer) mitzuteilen; in diesem Falle wird ihm im Juni das ausführliche Programm zugesandt werden. Da dieses Programm schon eine vollständige Zusammenstellung der Verhandlungsgegenstände der einzelnen Abteilungen enthalten soll, werden diejenigen Herren, welche Vorträge zu halten oder Demonstrationen vorzuführen wünschen, gebeten, solche bei dem Einführenden der betreffenden Abteilung bis spätestens 15. Mai anmelden zu wollen. Besonders willkommen sind Vorträge über solche Gegenstände, welche sich zur Be-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [17\\_1911](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften etc. 22-28](#)